

Die Autoren der Aufsätze dieses Bandes

Klaus-Jürgen Nagel, geb. 1955; Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften in Münster und Bielefeld; Lehrer; Dr. phil. 1989; 1989–1991 wiss. Angestellter an der Universität Bielefeld; seit 1992 wiss. Angestellter an der Universität Frankfurt/Main.

Veröffentlichungen u. a.: *El movimiento nacional y la clase obrera en Barcelona 1898–1923*, Bielefeld 1983; *Vasquismo y catalanismo hasta 1923. El catalanismo de izquierda y Euskadi*, in: José Luis de la Granja/Carmelo Garitaonandía (Hrsg.), *Gernika: 50 años después (1937–1987)*, San Sebastián 1987; *Zum »Feminismus« von Katalanismus und Arbeiterbewegung zwischen 1900 und 1930*, in: *Zeitschrift für Katalanistik* 3, 1990, S. 231–248; *Arbeiterschaft und nationale Frage in Katalonien zwischen 1898 und 1923*, Saarbrücken/Fort Lauderdale 1991.

Ludger Mees, geb. 1957; Studium der Sozialwissenschaften und Geschichte in Münster und Bielefeld; 1984–1988 Forschungsaufenthalte in San Sebastián; Dr. phil. 1988; 1989–1991 wiss. Angestellter an der Universität Bielefeld; seit 1991 Dozent für spanische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universidad del País Vasco in Bilbao.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen (Schwerpunkt: Vergleichende Nationalismusforschung) der Sozialgeschichte und politischen Geschichte Spaniens und Deutschlands; *Nacionalismo vasco, movimiento obrero y cuestión social en el País Vasco entre 1876 y 1923*, Bilbao 1992 (im Druck).

Witold Molik, geb. 1949; Dr. phil., Professor für Geschichte an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań

Veröffentlichungen u. a.: *Jan Działyński jako mecenas nauki i sztuki (Jan Działyński als Mäzen der Kunst und Wissenschaft)*, Warszawa/Poznań 1974; *Kształtowanie się inteligencji polskiej w Wielkim Księstwie Poznańskim 1841–1870 (Die Herausbildung der polnischen Intelligenz im Großherzogtum Posen 1841–1870)*, Warszawa/Poznań 1979; *Polskie peregrynacje uniwersyteckie do Niemiec 1871–1914 (Die peregrinatio academica von Polen in Deutschland 1871–1914)*, Poznań 1989; zahlreiche Aufsätze zur polnischen Geschichte und den deutsch-polnischen Beziehungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Detlef Schmiechen-Ackermann, geb. 1955; Studium der Geschichte, Germanistik und Pädagogik; 1980–1986 Jugendbildungsreferent; Dr. phil. 1986; 1986–1990 wiss. Mitarbeiter im Forschungsprojekt »Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Hannover« an der Universität Hannover; seit 1990 Dozent am Otto-Suhr-Institut (Fachbereich Politische Wissenschaften) der Freien Universität Berlin.

Veröffentlichungen u. a.: *Ländliche Armut und die Anfänge der Lindener Fabrikarbeiterschaft. Bevölkerungswanderungen in der frühen Industrialisierung des Königreichs Hannover*, Hildesheim 1990; *Nazifizierung der Kirche – Bewahrung des Bekenntnisses – Loyalität zum Staat: Die Evangelische Kirche in der Stadt Hannover 1933 bis 1945*, in: *Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte* 62, 1990, S. 97–132.

Stefan Plaggenborg, geb. 1956; Studium der Geschichte und Germanistik; Dr. phil.; wiss. Assistent am Historischen Seminar der Universität Freiburg (Lehrstuhl für Neuere und Osteuropäische Geschichte).

Veröffentlichungen u. a.: Staatsfinanzen und Industrialisierung in Rußland 1881–1903. Die Bilanz der Steuerpolitik für Fiskus, Bevölkerung und Wirtschaft, in: *Forschungen zur osteuropäischen Geschichte* 44, 1990, S. 123–339; Die Organisation des Sowjetstaates, in: Gottfried Schramm (Hrsg.), *Handbuch der Geschichte Rußlands*, Bd. 3, Stuttgart 1983, S. 1413–1525; Der Aufstieg Stalins bis 1928/29, in: Antonio Peter/Robert Maier (Hrsg.), *Die Sowjetunion im Zeichen des Stalinismus*, Köln 1991, S. 45–63.

Frieder Ludwig, geb. 1961; Studium der Geschichte und evangelischen Theologie in Heidelberg und Birmingham; M.A. 1988; 1988/89 Forschungsaufenthalte in England und Nigeria; Dr. phil. 1991; Lehrbeauftragter an der Universität Bayreuth.

Veröffentlichungen: Kirche im kolonialen Kontext. Anglikanische Missionare und afrikanische Propheten, 1879–1918, Frankfurt/Bern 1992; *The Making of a Late Victorian Missionary. Evangelical, intellectual and imperialistic: John Alfred Robinson, the »purger of the Niger Missio«*, in: *Zeitschrift für Missionswissenschaft* 1991/4.

Lothar Kettenacker, geb. 1939; Dr. phil. 1968, B. Litt. (Oxon.); Habilitation und Privatdozentur für Neuere und Neueste Geschichte in Frankfurt/Main 1983/84; apl. Prof. 1992; seit 1975 stellvertretender Direktor des Deutschen Historischen Instituts London.

Veröffentlichungen zur Geschichte des Dritten Reiches und den deutsch-britischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, u. a.: *Nationalsozialistische Volkstumspolitik im Elsaß*, Stuttgart 1973; *Krieg zur Friedenssicherung. Die Deutschlandplanung der britischen Regierung während des Zweiten Weltkrieges*, Göttingen 1989.

Felicitas von Aretin, Studium der Neueren und Mittleren Geschichte, des Staatsrechts und der Kunstgeschichte in Frankfurt, Heidelberg und München; seit 1988 Stipendiatin am Europäischen Hochschulinstitut Florenz.

René Del Fabbro, geb. 1960; Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaften in Würzburg und Heidelberg; M.A. 1989; seit 1990 Doktorand am Europäischen Hochschulinstitut Florenz.

Veröffentlichungen: Italienische Industriearbeiter im wilhelminischen Deutschland (1890–1914), in: *VSWG* 76, 1989, S. 202–228.

Luigi Cajani, geb. 1949; Dr. phil.; wiss. Mitarbeiter im Fachbereich Geschichte der Universität La Sapienza in Rom.

Veröffentlichungen u. a.: (mit Silvia Saba) *La notte devota: Luci e ombre delle Quarantore*, in: *La notte*, Florenz 1990; Die italienischen Militärinternierten im nationalsozialistischen Deutschland, in: Ulrich Herbert (Hrsg.), *Europa und der »Reichseinsatz«*. Ausländische Zivilarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge in Deutschland 1938–1945, Essen 1991.

Brunello Mantelli, geb. 1948; Dr. phil. 1991; wiss. Mitarbeiter der Stiftung Luigi Micheletti in Brescia und des Istituto storico della Resistenza in Piemonte in Turin.

Veröffentlichungen u. a.: Von der Wanderarbeit zur Deportation. Die italienischen Arbeiter in Deutschland 1938–1945, in: Ulrich Herbert (Hrsg.), *Europa und der »Reichseinsatz«*. Ausländische Zivilarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge in Deutschland 1938–1945, Essen 1991; »Camerati del lavoro«. I lavoratori italiani emigrati nel Terzo Reich nel periodo dell'Asse 1938–1943, Florenz 1992.

Günther Schultze, geb. 1954; Studium der Soziologie in Trier und Bielefeld; Dipl.-Soz.; 1981–1983 Mitarbeiter der Otto-Beneke-Stiftung; seit 1983 Referent im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Peter Heine, geb. 1944; Studium der Islamwissenschaft, Ethnologie und Philosophie in Münster und Bagdad, Promotion 1971; Habilitation 1978; apl. Prof. 1983; wiss. Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Münster.

Veröffentlichungen u. a.: *Weinstudien – Untersuchungen zu Anbau, Produktion und Konsum des Weins im arabisch-islamischen Mittelalter*, Wiesbaden 1982; *Kulinarische Studien – Untersuchungen*

zur Kochkunst im arabisch-islamischen Mittelalter, Wiesbaden 1988; Ethnologie des Nahen und Mittleren Ostens – eine Einführung, Berlin 1989; (mit A. Th. Khoury und L. Hagemann) Das Islamlexikon, 3 Bde., Freiburg 1991.

Peter Becker, geb. 1962; Dr. phil.; Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Soziologie in Graz; seit 1988 wiss. Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen.

Veröffentlichungen u. a.: *Leben und Lieben in einem kalten Land. Sexualität zwischen Ökonomie und Demographie. Das Beispiel St. Lambrecht/Steiermark 1600–1850*, Frankfurt/Main 1990; »Ich bin halt immer liederlich gewest und habe zu wenig gebetet.« Illegitimität und Herrschaft im Ancien Régime: St. Lambrecht 1600–1850, in: Rudolf Vierhaus (Hrsg.), *Frühe Neuzeit – Frühe Moderne?*, Göttingen 1992.

Rahmenthemen der nächsten Bände des »Archiv für Sozialgeschichte«:

1993: Freizeit in der modernen Massen- und Konsumgesellschaft

1994: Der politische Umbruch in Osteuropa als Herausforderung an die Sozialgeschichte